

© DRSC e.V. || Zimmerstr. 30 || 10969 Berlin || Tel.: (030) 20 64 12 - 0 || Fax.: (030) 20 64 12 - 15  
[www.drsc.de](http://www.drsc.de) - [info@drsc.de](mailto:info@drsc.de)

Diese Sitzungsunterlage wird der Öffentlichkeit für die FA-Sitzung zur Verfügung gestellt, so dass dem Verlauf der Sitzung gefolgt werden kann. Die Unterlage gibt keine offiziellen Standpunkte der FA wieder. Die Standpunkte der FA werden in den Deutschen Rechnungslegungs Standards sowie in seinen Stellungnahmen (Comment Letters) ausgeführt.  
Diese Unterlage wurde von einem Mitarbeiter des DRSC für die FA-Sitzung erstellt.

## IFRS-FA – öffentliche SITZUNGSUNTERLAGE

Sitzung:	65. IFRS-FA / 01.03.2018 / 15:45 – 16:30 Uhr
TOP:	08 – IASB Forschungsprojekt FICE
Thema:	Separater Ausweis, Angaben, Fallbeispiele
Unterlage:	65_08a_IFRS-FA_FICE_Info

- *Die nachfolgenden Inhalte sind den Präsentationen für das World Standard Setters Meeting vom September 2017 und den IASB-Sitzungsunterlagen entnommen und geben in Teilen einen Ausblick das kommende IASB-Diskussionspapier.*
- *Die Fallbeispiele sowie die Fragen sind in Abschnitt 5 dieser Unterlage aufgeführt.*

# 1. Hintergrund, Ziele, Ergebnisse des Forschungsprojekts

---



## Hintergrund des Projekts

- Diskussionspapier 2013 zum Rahmenkonzept enthielt Abgrenzungsansätze (*strict obligation approach, narrow equity approach*) -> Kritik der Stellungnehmenden
- Entscheidung IASB: „Neustart“ Forschungsprojekt

## Ziele des Projekts

- Untersuchung möglicher Verbesserungen
  - an den Abgrenzungskriterien
  - an den Darstellungs- und Angabenerfordernissen für Finanzinstrumente mit Eigenschaften von EK unabhängig von ihrer Klassifizierung
- Entwicklung konsistenter, vollständiger und klarer Regeln
- Veröffentlichung eines Diskussionspapiers (Q2/2018 lt. Arbeitsplan des IASB)

## Mögliche Ergebnisse des Projekts

- Änderung IAS 32 oder neuer IFRS
- Änderung des Rahmenkonzepts bezüglich der Kapitalabgrenzung

## 2. Gamma-Ansatz

### FK sind Ansprüche (*claims*) mit folgenden Merkmalen

Verpflichtung zur Auskehr ökonomischer Ressourcen\* des Unternehmens zu einem Zeitpunkt, der nicht dem Zeitpunkt der Unternehmensliquidation entspricht  
(z.B. Verpflichtung zur Zahlung von Geld zu bestimmten Zeitpunkten oder auf Anforderung des Anspruchsinhabers)

**ODER**

Der Anspruch hat einen Wert, der von den ökonomischen Ressourcen des Unternehmens unabhängig ist  
(z.B. fixe Geldbeträge, Vermögenswerte in Abhängigkeit von Indizes, z.B. Goldpreis)

*\*ökonomische Ressource = Recht, welches das Potenzial besitzt, zukünftige ökonomische Vorteile zu generieren (ED Conceptual Framework, final vsl. 03/2018)*

## 2. Gamma-Ansatz



**EK** sind Ansprüche (*claims*), die nicht FK sind, d.h.

mit folgenden Merkmalen

Keine Verpflichtung zur Auskehr  
ökonomischer Ressourcen zu  
einem Zeitpunkt  $\neq$  Liquidations-  
zeitpunkt des Unternehmens\*

**UND**

Der Wert des Anspruchs hängt  
(vollständig) von den  
ökonomischen Ressourcen des  
Unternehmens ab

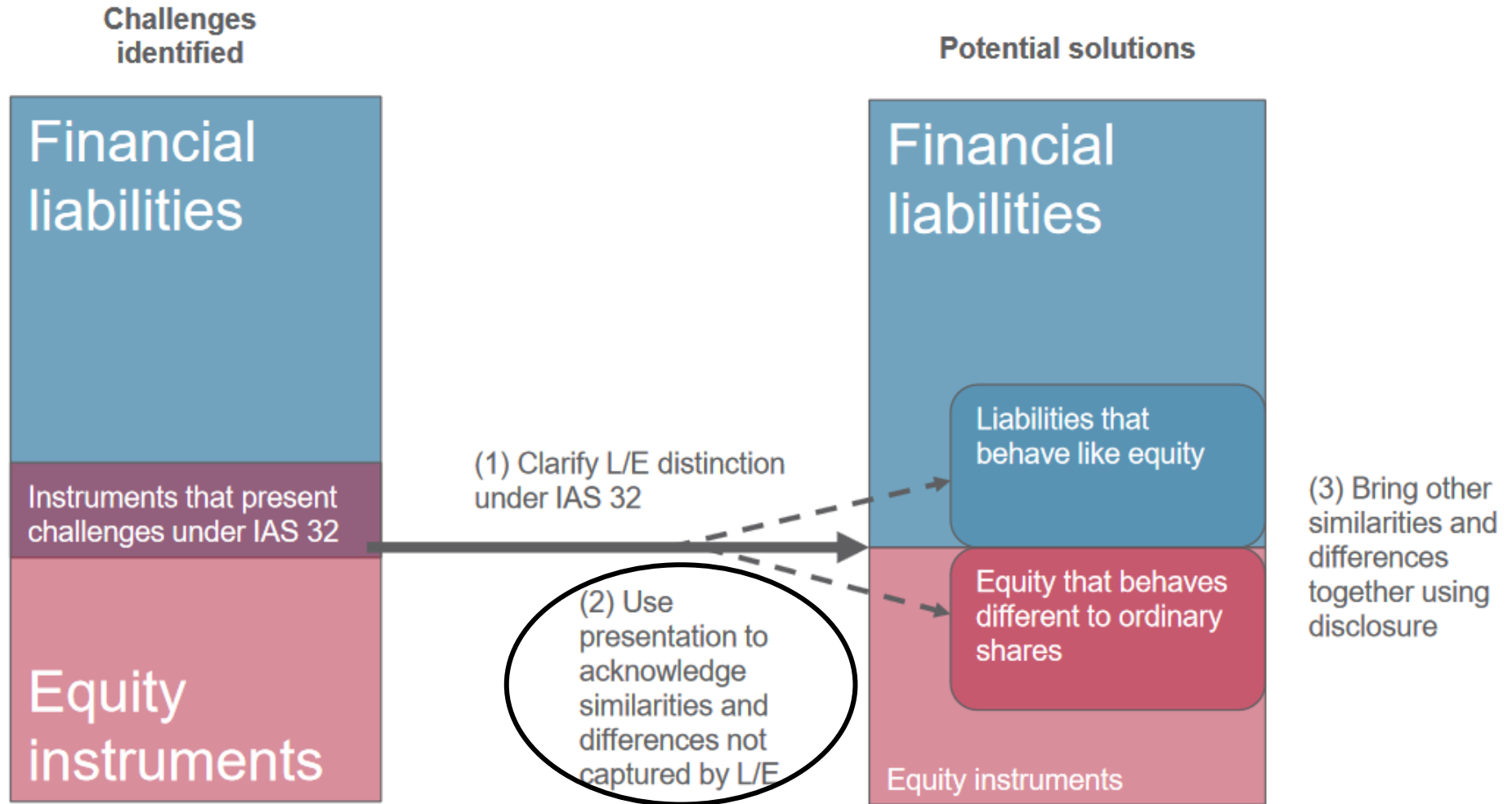
z.B. Stammaktien

*\*Der einzige Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen zur Auskehr ökonomischer Ressourcen verpflichtet sein kann, ist der Liquidationszeitpunkt.*

# 3. Ausweis: Separierung - Grundgedanke



**“Seperate presentation requirements”**



Agenda-Papier 6B der ASAF-Sitzung vom Dezember 2016, S. 6

# 3. Ausweis: Separierung, Ausgangsüberlegung FK



## Klassifizierungskriterien:

Zeitkriterium: Auskehr ökonomischer Ressourcen vor Liquidation

Wertkriterium: Wert des Anspruchs ist von ökonomischen Ressourcen unabhängig

Klass.-Kriterium	Fremdkapital			Eigenkapital
	<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>
Zeitkriterium	(+)	(-)	(+)	(-)
Wertkriterium	(+)	(+)	(-)	(-)

# 3. Ausweis: Separierung

---



## ...von FK-Instrumenten

- wenn der Wert der Verpflichtung zur Auskehr finanzieller Vermögenswerte ausschließlich vom Fair Value der Anteile am Unternehmen (=Wert der ök. Ressourcen) abhängt
  - Beispiel: zum Fair Value kündbare Anteile, (*puttables exception* nicht erfüllt)
- DP wird Separierung in Bilanz sowie P/L oder OCI behandeln
  - Vorläufige Präferenz: OCI
  - Noch keine Ansicht bzgl. Recycling erkennbar

## ...von EK-Instrumenten

- ...die keine Stammaktien sind und den Anspruch der Stammaktien an das Nettovermögen im Liquidationsfall verringern
- Folgebewertung dieser Instrumente in der EK-Überleitung
- Allokation G/V und OCI auch auf andere EK-Instrumente als Stammaktien
  - Nicht-derivative EK-Instrumente (Orientierung an IAS 33 *Earnings per share*)
  - Derivate auf EK-Instrumente (vsl. verschiedene Ansätze im DP behandelt)



# 3. Ausweis: Eigenkapital – Verteilungsmodelle für Derivate

---



## Auf als EK eingestufte Derivate, Ansätze im DP zu behandeln:

- (1) Keine Verteilung des Gesamtergebnisses
- (2) Allokation des Ergebnisses nach *Fair Value*-Änderung der Derivate, die EK sind
- (3) Allokation des Ergebnisses nach relativen *Fair Values* aller EK-Instrumente zum Ende der Periode bezogen auf das Nettovermögen zum Ende der Periode
- (4) Allokation des Ergebnisses nach durchschnittlichen relativen *Fair Values* (Anfang/Ende der Periode) bezogen auf das Gesamtergebnis für die Periode

## Weitere Themen im DP:

- Diskussion der Ansätze 1-4 auch bezogen auf Komplexität und Kosten-Nutzen

# 4. Angaben

---



## **Ausgangspunkt:**

- Rangfolge der Ansprüche als Informationsbedürfnis identifiziert (falls Ressourcen nicht ausreichen, um alle Ansprüche zu erfüllen)
- Derzeit in IFRS keine Angaben über Rangfolge von Ansprüchen gefordert (Klassifizierung nach Gamma fokussiert auf Zeitpunkt und Höhe, aber informiert ebenfalls nicht über Rangfolge)
- Abschlussadressaten fordern erweiterte Angaben zu potenzieller Verwässerung (IASB-Staff: IAS 33 Angaben derzeit nicht ausreichend, z.B. nur EK-Instrumente, die „im Geld“ sind)

## **DP soll folgende potenziellen Angaben behandeln:**

- Rangfolge der Ansprüche (z.B. durch Capitalisation table (Kapitalstruktur nach Rangfolge, Beispiel auf nachfolgender Folie)
- Potenzielle Verwässerung der Stammanteile
  - Wie wirkt sich die Erfüllung von Ansprüchen aus, wenn diese in Stammaktien erfüllt werden?
- Die für die Ansprüche relevanten Bedingungen

## 4. Angaben: Beispiel für einen *capitalisation table*



	As of 1 Jan 20XX
Senior secured loan	2,500
Junior secured loan	1,500
Subordinated note(s)	1,000
Finance leases	450
Pension plan deficit	500
Other financial liabilities*	500
<b>Liabilities</b>	<b>6,450</b>
Other equity instruments*	1,000
Non-controlling interest	415
Shareholders' equity	1,350
<b>Group equity</b>	<b>2,765</b>
<b>Total capitalisation</b>	<b>9,215</b>

IFRS Foundation: Investor Perspectives, Juni 2016

# 5. Fallbeispiele

---



## Fragen für jedes Fallbeispiel

- (1) Ist das Finanzinstrument unter dem *Gamma*-Ansatz FK oder EK?
- (2) Falls FK: Kommt das Instrument für den separaten Ausweis in Betracht?

# 5. Fallbeispiele (1)

---



## **Verpflichtung zur Lieferung einer festgelegten Anzahl von Aktien**

- Das Unternehmen gibt ein Finanzinstrument aus, welches erfüllt wird durch die Ausgabe von 1.000 Aktien am Unternehmen.
- Der Erfüllungszeitpunkt ist zwei Jahre nach dem Ausgabetag.
- Das Finanzinstrument wird für GE 900 ausgegeben. Weitere Zahlungen finden nicht statt.

## 5. Fallbeispiele (2)

---



### **Zu einem festgelegten Wert in Aktien zu erfüllende Anleihe**

- Das Unternehmen gibt ein Finanzinstrument aus, welches erfüllt wird durch die Ausgabe einer variablen Anzahl von Aktien mit einem Wert von insgesamt GE 1.000.
- Der Erfüllungszeitpunkt ist zwei Jahre nach dem Ausgabetag.
- Das Finanzinstrument wird für GE 800 ausgegeben und ist nachrangig gegenüber anderen gewöhnlichen Anleihen des Unternehmen.

## 5. Fallbeispiele (3)

---



### **Zum Fair Value kündbare Anteile (*puttables exception* nicht erfüllt)**

- Das Unternehmen gibt 1.000 kündbare Anteile aus.
- Mit diesen Anteilen sind die gleichen Rechte verknüpft wie mit Stammaktien, allerdings hat der Inhaber das Recht, die Anteile zu kündigen und dem Unternehmen zurück zu geben.
- Im Fall der Rückgabe ist das Unternehmen verpflichtet, einen Geldbetrag zu zahlen, der dem Fair Value der 1.000 Anteile entspricht.
- Das Unternehmen hat außerdem Stammaktien ausgegeben, diese sind nicht mit einem Kündigungsrecht ausgestattet.

## 5. Fallbeispiele (4)

---



### **Kumulative Vorzugsaktien**

- Das Unternehmen gibt 1.000 kumulative Vorzugsaktien zu insgesamt GE 1.000 aus, jede mit einer jährlichen Dividende von 10%.
- Das Unternehmen kann Auszahlung der Dividende und/oder des Grundbetrags (1.000) bis zur Liquidation des Unternehmens aufschieben.
- Nicht ausgezahlte Dividendenbeträge verzinsen sich mit 10% p.a.
- Das Unternehmen hat zu jeder Zeit das Recht, den Gesamtanspruch (Grundbetrag + einbehaltene Dividenden) zu erfüllen, d.h. auszuzahlen.
- Die kumulativen Vorzugsaktien werden vor den Stammaktien und vor den nicht-kumulativen Vorzugsaktien bedient.



## 5. Fallbeispiele (5)

---



### **Nicht-kumulative Vorzugsaktien**

- Das Unternehmen gibt 1.000 nicht-kumulative Vorzugsaktien zu insgesamt GE 1.000 aus, jede mit einer jährlichen Dividende von 10%.
- Das Unternehmen kann Dividendenzahlungen in seinem alleinigen Ermessen verweigern, allerdings dürfen Dividenden an Inhaber von Stammaktien nur dann gezahlt werden, wenn die Vorzugsaktien bedient werden.
- Nicht ausgezahlte Vorzugsdividenden werden nicht verzinst und nicht kumuliert.
- Die Vorzugsaktien haben Vorrang vor den Stammaktien.

# 5. Fallbeispiele Lösungstabelle



Einstufung unter <i>Gamma</i>	EK oder FK?	Separierung?
(1) Ausgabe fester Anzahl von Aktien		
(2) Ausgabe von Aktien zu einem festgelegten Gesamtwert		
(3) Kündbare Anteile		
(4) Kumulative Vorzugsaktien		
(5) Nicht-kumulative Vorzugsaktien		